

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Kreis Recklinghausen e.V. (GCJZ)
Friedrich-Ebert-Straße 40
45659 Recklinghausen



► **FORTBILDUNGSANGEBOTE**

Das Logo ›FES TREFF‹ weist auf Angebote (Workshops, AGs für unterschiedliche Fächer, Vorstellung von Unterrichtsmaterialien u.a.m.) hin, die wir ab sofort in dem Gebäude anbieten, in dem die GCJZ ihren Sitz hat.

Über konkrete Angebote informieren wir Sie über unseren Newsletter, den Sie gerne abonnieren können:

gerda.koch-gcjz@t-online.de. Auch auf unserer Homepage finden Sie die Angebote:

www.cjg-re.de

Ihre Vorschläge und Anregungen greifen wir gerne auf!

► **INDIVIDUELLE BERATUNG UND FACHKONFERENZEN**

Neben Veranstaltungen bieten wir Ihnen auch individuelle Beratung an. Eine kleine Mediathek zu unseren Themenfeldern (NS-Zeit, Erinnerungsarbeit, christlich-jüdische Themen, Judentum, Demokratie-Erziehung) steht dabei zur Verfügung. Dies gilt auch für Gruppen (z.B. Fachkonferenzen Geschichte, Religion u.a.).

Bitte weisen Sie ggf. auch Ihre Lehramtsanwärter:innen auf diese Möglichkeit hin.

Bei Wünschen für schulinterne Angebote kommen wir in Ihre Schule.

Anfragen/Anmeldungen: cjg-re@gmx.de oder gerda.koch-gcjz@t-online.de, Telefon: 02361-501900.

Die Buslinie 239 vom HBF Richtung Bahnhof-Süd hält fast vor der Haustür, Haltestelle Rottstraße. Hinter dem Gebäude befinden sich kostenlose Parkplätze. Bitte den Hintereingang und die Funkklingel benutzen! Wir holen Sie mit dem Fahrrad ab. Mit der Anmeldung erhalten Sie vorsorglich auch noch eine Mobilfunknummer.



SCHULEN GEGEN ANTISEMITISMUS

Beteiligen Sie sich an den Projektwochen „Schulen gegen Antisemitismus“ im September/Oktober, die unter der Schirmherrschaft der Antisemitismusbeauftragten des Landes NRW, Frau Leutheusser-Schnarrenberger, stehen und gefördert werden. Siehe separater Flyer, den wir an alle Schulen im Kreis Recklinghausen und angrenzenden Städten verschicken und auch diesem Flyer beilegen. Ggf. fordern Sie ihn bei uns an: koch@kinderlehrhaus.de



**WANDERAUSSTELLUNG ZU DEN GRUNDRECHTEN IM GRUNDGESETZ
WÜRDE • FREIHEIT • EINHEIT**

22 Ausstellungstafeln im Format DIN A 1 mit Lochbohrungen in den Ecken zum Aufhängen. Die Ausstellung steht Schulen im Kreis Recklinghausen und angrenzenden Städten zur Ausleihe zur Verfügung.
Informationen: www.kinderlehrhaus.de
Anfragen: koch@kinderlehrhaus.de

Für aktuelle und ausführliche Informationen nehmen wir Sie gerne in unseren (Newsletter-)Verteiler auf – oder besuchen Sie unsere Homepage:

www.cjg-re.de • <https://gee-online.de>
und <https://kinderlehrhaus.de>

WÜRDE • FREIHEIT • EINHEIT

Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland



Faksimile des Grundgesetzes von 1949 (Musschler), Exemplar von Theodor Heuss, Eigentum Familienarchiv Heuss

Wanderausstellung

Erarbeitet von Schülerinnen der „Theo-AG“ am Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen in Kooperation mit Kinderlehrhaus e.V.



Grundgesetz Artikel 1 am Gebäude der Frankfurter Staatsanwaltschaft

Die Wanderausstellung wurde gestaltet aus Anlass des 75. Jahrestags des Grundgesetzes 23. Mai 1949 – 23. Mai 2024.



Veren zur Förderung des interkulturellen Lernens e.V.

Informationen/Ausleihe: info@kinderlehrhaus.de www.kinderlehrhaus.de



BILDUNG. FREIHEIT. GEMEINSAM.

**Wanderausstellung „... denen mitzuwirken versagt war.“
Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit**

Eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland Frank-Walter Steinmeier 20 Tafeln (Displaykarton) im A1 Format
Informationen zur Ausleihe: info@kinderlehrhaus.de

**Wanderausstellung zum KZ Buchenwald
(Fotoausstellung)**

24 Tafeln (Displaykarton) im Format A1, Ausleihe auf Anfrage.
Informationen zur Ausleihe: info@kinderlehrhaus.de



Wanderausstellung „Jüdisches Leben im Vest“

35 Textilbanner im A1 Querformat
Informationen zur Ausleihe: info@kinderlehrhaus.de

Jüdisches Leben im Vest

Die ältesten jüdischen Spuren im Vest führen nach Recklinghausen. Eine feste Ansiedlung von Juden im Vest Recklinghausen ist seit dem frühen 14. Jahrhundert belegt. Bekannt ist der Recklinghäuser Bankier Gottschalk. Unsicher ist, ob es neben den namentlich bekannten Juden in Recklinghausen zwischen 1500 und 1700 eine größere Zahl gegeben hat, die eine Gemeinde ermöglicht hätte, für die mindestens zehn religiös volljährige Männer notwendig sind. Später werden jüdische Händler ausgewiesen, vom späten 17. Jahrhundert bis nach 1800 werden aber keine Juden mehr erwähnt.

Der Erzbischof von Köln hat die Oberhoheit im Vest Recklinghausen, in dem Juden vor der Französischen Revolution unerwünscht sind. Dies wird streng kontrolliert, wer trotzdem kommt, wird schnell ausgewiesen, nicht selten werden die Waren konfisziert. Erst 1802 ändert sich die Lage für Juden spürbar. Das Vest wird Ludwig Engelbert Herzog von Arenberg zugesprochen.

GESCHICHTE - KULTUR - RELIGION

**PROGRAMM
2. HALBJAHR 2024**



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.



 **MITTWOCH, 11. SEPTEMBER 2024, 10:00 UHR**

FREIHERR VOM STEIN-GYMNASIUM RECKLINGHAUSEN

Für Schülergruppen

„BEI UNS WAR ALLES GANZ NORMAL“ ERINNERUNGEN AN EIN STÜCK DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCH-JÜDISCHER GESCHICHTE

Die Sängerin und Gesangspädagogin Ruth Frenk wurde 1946 als Tochter niederländisch-jüdischer Überlebender des Konzentrationslagers Bergen-Belsen in Rotterdam geboren. Sie studierte in Amsterdam, Genf und New York und lebt seit 1974 am Bodensee. Dort engagiert sie sich auch in der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Als Sängerin setzte sie sich mit Liedern des jüdischen Volkers auseinander, u.a. mit Vokalmusik aus Theresienstadt. Ihre Erinnerungen sind ein Stück deutsch-niederländisch-jüdischer Geschichte und spiegeln die Erfahrungen der zweiten Generation mit der Shoah und der eigenen Familiengeschichte einerseits, dem Leben in Deutschland und dem fortdauernden Antisemitismus andererseits wider. Ruth Frenk verbindet die Lesung aus ihrer Biografie mit Informationen und steht danach für ein Gespräch zur Verfügung.



Ruth Frenke, Stimm- und Gesangspädagogin

→ Wenn Sie mit einer Gruppe/Klasse Ihrer Schule teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte!

 **MONTAG, 16. SEPTEMBER 2024, 9:00-16:00 UHR**

JULIUS AMBRUNN-STR. 1, 46282 DORSTEN, JÜDISCHES MUSEUM

Fortbildung

Erinnerung an die NS-Geschichte ohne Zeitzeug:innen? Wie wir mit Schüler:innen Ausstellungsprojekte realisieren können!

Im Jüdischen Museum Westfalen beschäftigen sich gleich zwei Ausstellungen im kommenden (Schul-) Jahr mit Überlebenden des Holocaust:

„Die Tänzerin von Auschwitz“ erzählt die Geschichte der jüdischen Niederländerin Roosje Glaser. Es handelt sich um eine persönliche Überlebensgeschichte, die Raum für Diskussion über Aspekte wie

Verfolgung, stillen Widerstand, Betrug, Anpassung, Opportunismus und Verrat gibt.

In einer Ausstellung über Rolf Abrahamsohn, der 2025 100 Jahre alt geworden wäre, wird seine Überlebensgeschichte vorgestellt. Durch viele persönliche Zitate, Videos und Stimmen von Wegbegleiter:innen bietet die Ausstellung einen persönlichen Einblick in sein Leben vor, während und nach der Shoah. Diese beiden Ausstellungen sind die Grundlage für unsere Fortbildung.

In der Fortbildung geben Impulsvorträge Einblicke in die Konzeption von Ausstellungen. Worauf gilt es zu achten? Wie können wir mit Schüler:innen mit Objekten und Dokumenten arbeiten? Wie lassen sich Inhalte darstellen? Welche Anknüpfungspunkte an die Lebensrealitäten von Jugendlichen gibt es?

In Workshops werden die Teilnehmenden selbst aktiv und entwickeln Methoden, wie mit Originalobjekten pädagogisch gearbeitet werden kann. Zum Beispiel werden wir einen der Teppiche, den Rolf Abrahamsohn zur Bewältigung seines Traumas geknüpft hat, in den Blick nehmen. In einem anderen Workshop stehen Dokumente und deren Darstellungsmöglichkeiten in Ausstellungen im Mittelpunkt.

Mit: Mareike Fiedler, Ayleen Winkler und Gerda E.H. Koch

Kooperation: GEE-Pädagogische Akademie der Gesellschaft für Evangelische Erziehung und Bildung e.V., Jüdisches Museum Westfalen, GCJZ Kreis Recklinghausen und Kinderlehrhaus e.V.

 **MONTAG, 30. SEPTEMBER 2024,
10:15 UHR, 11:15 UHR, 14:00-16:00 UHR**

KÄTHE-KOLLWITZ SCHULE RECKLINGHAUSEN
(OBERSTUFENGEBÄUDE THEODOR-KÖRNER-STR. 27)

Für Schülergruppen

STERNKINDER JÜDISCHES KINDERLEBEN IN DER NS-ZEIT



Historisches Klassenzimmer

Für die meisten jüdischen Kinder änderte sich ihr Alltag ab 1933 schlagartig: Ausgrenzung und Diskriminierung in der Schule, Flucht oder Deportation mit Eltern und Geschwistern, aber auch Rettung durch Kindertransporte oder im Versteck. Ausgewählte, altersgerechte Schicksale, darunter auch aus der Region, werden anhand von Erinnerungen der betroffenen Kinder vorgestellt und für die Schüler:innen eingeordnet. Für ältere Jahrgänge ergänzt ein Kurzfilm die Situation der Eltern, die sich von ihren Kindern trennten, um deren Überleben zu ermöglichen.

Die Lesung erfolgt im „Historischen Klassenzimmer“.

- 10:15 Uhr und 11:15 Uhr Lesung für (jüngere) Schüler:innen (ab Klasse 4)
- 14:00-16:00 Uhr Lesung und Kurzfilm für (ältere) Schüler:innen (ab Klasse 10/11)

Mit: Roswitha Killinger und Gerda E.H. Koch

Kooperation: Käthe-Kollwitz-Schule und Kinderlehrhaus e.V.
Anfragen und weitere Termine nach Absprache:
gerda.koch-gcjz@t-online.de

 **DIENSTAG, 1. OKTOBER 2024, 9:30-17:00 UHR**

GENÜGSAMKEITSTR. 6, 42105 WUPPERTAL, BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOG, ZWINGLISTR. 5, 42275 WUPPERTAL, GEMARKER KIRCHE

Fortbildung:

4. CHRISTLICH-JÜDISCHES SCHUL-FORUM „WIR DÜRFEN NICHT SCHWEIGEN!“ LERNEN AN GEDENK- UND ERINNERUNGORTEN

Eine Veranstaltung des Pädagogischen Instituts der Ev. Kirche von Westfalen in Verbindung mit der GEE-Pädagogische Akademie. Siehe beiliegender Flyer mit allen Angaben – oder anfordern:

koch@gee-online.de oder Download: <https://gee-online.de>

 **MITTWOCH, 30. OKTOBER 2024,
15:00-17:30 UHR**

FRIEDRICH-EBERT-STR. 40,
45659 RECKLINGHAUSEN

Fortbildung

ASPEKTE ZU STRAFBARKEIT VON HASSKRIMINALITÄT UND DIE STRAFBARKEIT DER HOLOCAUSTLEUGNUNG

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen über die Verbreitung von Rechtsextremismus zur Befähigung, diesen schneller erkennen zu können. Gemeinsam werden anhand aktueller Beispiele

Leerstellen im juristischen Umgang mit der Thematik sowie Anknüpfungspunkte für den eigenen Berufsalltag erarbeitet. Durch die vertiefte Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit den Problemstellungen wird ihre Handlungssicherheit im Umgang mit Rechtsextremismus gestärkt.

Mit: Christoph Köster, Staatsanwalt, Referatsleiter im Ministerium der Justiz des Landes NRW und ehem. Leiter der Dokumentations- und Forschungsstelle „Justiz und Nationalsozialismus“ an der Justizakademie NRW

Anmeldung: gerda.koch-gcjz@t-online.de

 **MITTWOCH, 27. NOVEMBER 2024,
15:00-17:30 UHR**

FRIEDRICH-EBERT-STR. 40, 45659 RECKLINGHAUSEN



Fortbildung

VERSCHWÖRUNGSMYTHEN ERKENNEN UND IHNEN IN DER SCHULE BEGEGNEN

Nähere Angaben erhalten sie über unseren Newsletter (bei Interesse: koch@kinderlehrhaus.de) oder Sie finden das Programm auf der Homepage.

Lernen Sie auf dieser Fortbildung für Ihre schulische Arbeit auch die Integrationsagentur ZIVA (Sitz in Bochum) kennen.

Mit: Lea Klumpe und Marie Zielinski
Fachkräfte für Antidiskriminierungsarbeit und Antisemitismusprävention, Integrationsagentur ZIVA – Zusammen für Integration und Vielfalt, gegen Antisemitismus
Jüdische Gemeinde Bochum–Herne–Hattingen K.d.ö.R.
<https://www.jg-bochum.de>

